

DEUTZ

Quartalsmitteilung
Q1/2023



DEUTZ-Konzern: Wesentliche Kennzahlen im Überblick

in Millionen €	Q1/2023	Q1/2022	Delta
Auftragseingang	526,1	509,6	3,2%
Absatz Konzern (in Stück) ¹	55.333	50.015	10,6%
davon DEUTZ-Motoren ²	46.110	43.561	5,9%
davon Torqeedo ¹	9.223	6.454	42,9%
Umsatz	517,2	447,9	15,5%
EBIT	32,1	9,0	256,7%
davon Sondereffekte	0,0	-6,8	-
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	32,1	15,8	103,2%
EBIT-Rendite (in %)	6,2	2,0	+4,2 PP
EBIT-Rendite vor Sondereffekten (in %)	6,2	3,5	+2,7 PP
Konzernergebnis	23,8	6,8	250,0%
Konzernergebnis vor Sondereffekten	23,8	12,5	90,4%
Ergebnis je Aktie (in €)	0,20	0,06	233,3%
Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten (in €)	0,20	0,10	100,0%
Eigenkapital (31.03./31.12.)	714,0	668,8	6,8%
Eigenkapitalquote (in %)	45,0	45,3	-0,3 PP
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	31,0	9,7	219,6%
Free Cashflow	10,8	-4,9	-
Nettofinanzposition (31.03./31.12.)	-154,9	-164,2	5,7%
Mitarbeiter ³ (31.03.)	5.029	4.805	4,7%

¹ Der inkludierte Absatz der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeed beinhaltet seit 2023 neben E-Bootsmotoren auch Batteriesysteme (Q1/2023: rd. 1.800 Einheiten). Eine rückwirkende Anpassung des Vorjahreswerts ist nicht erfolgt.

² Ohne elektrische Torqeedo-Bootsmotoren.

³ Angaben in FTE (Full Time Equivalents); ohne Leiharbeiter.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG KONZERN

AUFTRAGSEINGANG

DEUTZ-Konzern: Auftragseingang nach Anwendungsbereichen

in Millionen €	Q1/2023	Q1/2022	Delta
Material Handling	130,4	108,6	20,1%
Service	127,6	116,2	9,8%
Baumaschinen	122,8	142,6	-13,9%
Landtechnik	69,1	80,3	-13,9%
Sonstiges	42,4	20,0	112,0%
Stationäre Anlagen	33,8	41,9	-19,3%
Gesamt	526,1	509,6	3,2%

Der Auftragseingang des DEUTZ-Konzerns lag im ersten Quartal 2023 bei 526,1 Mio. € und damit um 3,2 % über dem Vergleichszeitraum. Regional betrachtet ist diese Entwicklung einem deutlichen Auftragsanstieg in Amerika zuzuschreiben, wohingegen sich die Auftragseingänge im EMEA-Raum und Asien/Pazifik leicht rückläufig entwickelten. Mit Blick auf die Anwendungsbereiche zeigte sich ebenfalls eine uneinheitliche Entwicklung: Während die Bereiche Material Handling und Sonstiges sowie das Servicegeschäft deutliche Zuwächse verbuchten, lag der Auftragseingang in den weiteren Anwendungsbereichen unter dem Vorjahresniveau.

Der Auftragsbestand stieg nach 746,7 Mio. € im Vorjahresquartal zum 31. März 2023 auf 779,6 Mio. € und indiziert damit eine stabile Auftragslage für die kommenden Monate. Der anteilige Auftragsbestand des Servicegeschäfts belief sich dabei auf 50,3 Mio. € nach 43,8 Mio. € im Vorjahr.

ABSATZ

DEUTZ-Konzern: Absatz nach Anwendungsbereichen

in Millionen €	Q1/2023	Q1/2022	Delta
Baumaschinen	17.604	18.440	-4,5%
Material Handling	15.524	12.609	23,1%
Sonstiges ⁴	11.051	6.880	60,6%
Landtechnik	6.450	6.719	-4,0%
Stationäre Anlagen	4.704	5.367	-12,4%
Gesamt	55.333	50.015	10,6%
davon DEUTZ-Motoren ⁵	46.110	43.561	5,9%

DEUTZ-Konzern: Absatz nach Regionen⁴

in Millionen €	Q1/2023	Q1/2022	Delta
EMEA	29.149	27.485	6,1%
Amerika	14.037	12.594	11,5%
Asien/Pazifik	12.147	9.936	22,3%

Mit einem Absatz von insgesamt 55.333 Stück⁴ erzielte der DEUTZ-Konzern im ersten Quartal 2023 ein Absatzplus von 10,6 %, wobei sich die Anzahl abgesetzter DEUTZ-Motoren⁵ um 5,9 % auf 46.110 Stück erhöhte. Die DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo setzte 9.223 Einheiten⁴ ab und erzielte damit einen Absatzanstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 42,9 %.

Die positive Absatzentwicklung wurde von allen Regionen getragen. Dabei zeigte sich in Asien/Pazifik mit einem Absatzplus von 22,3 % die deutlichste Steigerung, die insbesondere auf einen Mehrabsatz elektrifizierter Bootsmotoren zurückzuführen ist. Diese spiegelt sich auch in der Absatzentwicklung der Anwendungsbereiche wider. So ist der Absatzanstieg neben dem Bereich Material Handling ausschließlich dem Geschäft mit sonstigen Motoren, im Wesentlichen den Bootsmotoren von Torqeedo, zuzuschreiben.

⁴ Der inkludierte Absatz der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo beinhaltet seit 2023 neben E-Bootsmotoren auch Batteriesysteme (Q1/2023: rd. 1.800 Einheiten). Eine rückwirkende Anpassung des Vorjahreswerts ist nicht erfolgt.

⁵ Ohne elektrische Torqeedo-Bootsmotoren.

UMSATZ

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Millionen €	Q1/2023	Q1/2022	Delta
Baumaschinen	144,8	138,6	4,5%
Service	121,3	109,8	10,5%
Material Handling	110,1	77,6	41,9%
Landtechnik	70,6	66,3	6,5%
Stationäre Anlagen	39,7	34,7	14,4%
Sonstiges	30,7	20,9	46,9%
Gesamt	517,2	447,9	15,5%

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Regionen

in Millionen €	Q1/2023	Q1/2022	Delta
EMEA	316,4	283,6	11,6%
Amerika	123,2	91,2	35,1%
Asien/Pazifik	77,6	73,1	6,2%

Einhergehend mit der positiven Absatzentwicklung erwirtschaftete DEUTZ im Berichtszeitraum ein Umsatzwachstum von 15,5 % auf 517,2 Mio. €, das regionenübergreifend und von allen Anwendungsbereichen getragen wurde. Der im Vergleich zum Absatzanstieg höhere Umsatzzanstieg resultiert insbesondere aus der marktorientierten Preisgestaltung im Classic-Segment sowie positiven Mixeffekten.

ERGEBNIS

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Ertragslage

in Millionen €	Q1/2023	Q1/2022	Delta
Umsatzerlöse	517,2	447,9	15,5%
Umsatzkosten	-400,6	-364,3	10,0%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-27,7	-27,0	2,6%
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-54,4	-47,8	13,8%
Sonstige betriebliche Erträge	5,9	7,4	-20,3%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8,3	-6,1	36,1%
Wertminderung und -aufholung finanzieller Vermögenswerte	0,6	-0,3	-
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	-0,6	-0,8	25,0%
EBIT	32,1	9,0	256,7%
Zinserträge	0,3	0,5	-40,0%
Zinsaufwendungen	-3,4	-1,1	209,1%
Übriges Finanzergebnis	-0,1	-0,4	75,0%
Finanzergebnis	-3,2	-1,0	-220,0%
Ertragsteuern	-5,1	-1,2	325,0%
Konzernergebnis	23,8	6,8	250,0%
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) Green	-12,1	-9,6	-26,0%
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) Classic	44,4	25,4	74,8%
Konsolidierung/Sonstiges ⁶	-0,2	0,0	-
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	32,1	15,8	103,2%
Sondereffekte	0,0	-6,8	-
EBIT	32,1	9,0	256,7%

⁶ Konsolidierung/Sonstiges beinhaltet vorwiegend zentrale Aktivitäten ohne operatives Geschäft sowie Ergebniseffekte aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen zwischen den Segmenten.

Erläuterungen zum bereinigten Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)

Zur besseren Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit und zur Steuerung der operativen Ertragskraft auf Konzern- bzw. auf Segmentebene ermittelt DEUTZ die Ergebnisgröße bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) sowie die EBIT-Rendite vor Sondereffekten, welche für das Unternehmen die zentrale Kennzahl zur Steuerung darstellt. Beide Kennzahlen werden zusätzlich zu den nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften geforderten Angaben ermittelt. Ausgangsgröße für die Berechnung ist das Konzernergebnis vor Ertragsteuern und Zinsergebnis (EBIT). Nach Bereinigung um Sondereffekte wird das EBIT vor Sondereffekten ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen gesetzt. Als Sondereffekte werden wesentliche Erträge und Aufwendungen definiert, die im Hinblick auf ihren zeitlichen und/oder sachlichen Ursprung einen nicht wiederkehrenden Charakter haben und außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegen. Die Bereinigung um Sondereffekte dient dazu, eine bessere Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft des Unternehmens im Zeitablauf zu ermöglichen. Sondereffekte können u. a. Wertminderungen, Wertaufholungen oder Ergebnisse aus der Veräußerung von Anlagevermögen, bestimmte Kosten für strategische Projekte oder organisatorische Veränderungen, Restrukturierungsaufwendungen und Erträge aus der Auflösung von in diesem Zusammenhang gebildeten Rückstellungen sein.

Das EBIT vor Sondereffekten (bereinigtes Ergebnis) verbesserte sich im ersten Quartal 2023 deutlich auf 32,1 Mio. € nach 15,8 Mio. € im Vergleichszeitraum. Diese Entwicklung ist neben dem gestiegenen Geschäftsvolumen in Verbindung mit positiven Skalenerträgen im Wesentlichen auf positive Produktmixeffekte und eine marktorientierte Preisgestaltung im Motoren- und Servicegeschäft zurückzuführen. Gegenläufig wirkt sich auf das bereinigte Ergebnis des Konzerns weiterhin das Ergebnis der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo aus, die die Gewinnschwelle bislang noch nicht erreicht hat. Die EBIT-Rendite vor Sondereffekten verbesserte sich im Vorjahresvergleich ebenfalls deutlich von 3,5 % auf 6,2 %.

Das EBIT belief sich im Berichtszeitraum auf 32,1 Mio. € nach 9,0 Mio. € im Vergleichszeitraum. Sondereffekte fielen im Berichtszeitraum nicht an, während im Vorjahresquartal, bedingt durch die Bildung von Rückstellungen infolge von mehreren Veränderungen im Management, Sondereffekte in Höhe von -6,8 Mio. € anfielen. Die EBIT-Rendite lag bei 6,2 % gegenüber 2,0 % im Vorjahr.

Die positive Entwicklung des bereinigten Ergebnisses führte zu einer Verbesserung des Konzernergebnisses auf 23,8 Mio. € nach 6,8 Mio. € im Vergleichszeitraum. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich dementsprechend gegenüber dem Vorjahreswert von 0,06 € auf 0,20 €.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG SEGMENTE

Die operativen Tätigkeiten des DEUTZ-Konzern gliedern sich in die Segmente Classic und Green. Das Segment Classic umfasst dabei sämtliche Aktivitäten in der Entwicklung, der Herstellung, des Vertriebs und der Wartung sowie den Service von Diesel- und Gasmotoren. Im Segment Green hingegen werden alle Aktivitäten rund um neue alternative Antriebe abgebildet. Dazu zählen neben Wasserstoffmotoren die Tochtergesellschaften Torqeedo mit elektrischen Bootsmotoren und der Batteriemangement-Spezialist Futavis, elektrisch betriebene Motoren, mobile E-Schnellladestationen sowie dazugehöriges Servicegeschäft.

Vor dem Hintergrund, dass sich DEUTZ gegenwärtig erst am Anfang seiner technologischen Transformation befindet, spiegelt das Geschäftsvolumen des Green-Segments derzeit im Wesentlichen noch die Entwicklung der DEUTZ-Tochtergesellschaften Torqeedo und Futavis sowie im Ergebnis zusätzlich die steigenden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich der elektrifizierten und wasserstoffbetriebenen Antriebssysteme wider.

Segmentkennzahlen Classic

in Millionen €	Q1/2023	Q1/2022	Delta
Auftragseingang	515,0	497,1	3,6%
Absatz (in Stück)	46.104	43.559	5,8%
Umsatz	506,1	435,3	16,3%
Baumaschinen	144,8	138,6	4,5%
Service	121,3	109,8	10,5%
Material Handling	110,1	77,6	41,9%
Landtechnik	70,6	66,3	6,5%
Stationäre Anlagen	39,7	34,7	14,4%
Sonstiges	19,6	8,3	136,1%
Bereinigtes EBIT	44,4	25,4	74,8%
Bereinigte EBIT-Rendite	8,8	5,8	+3,0 PP

Der Auftragseingang des Segments Classic lag im ersten Quartal 2023 mit 515,0 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand summierte sich zum 31. März 2023 auf 769,8 Mio. € und lag damit um 6,9 % über dem Vergleichswert im Vorjahr. Mit 46.104 verkauften Motoren stieg der Segmentabsatz gegenüber dem ersten Quartal 2022 um 5,8 %, der Umsatz im Vergleich deutlich überproportional um 16,3 % auf 506,1 Mio. €. Hintergrund dessen sind im Wesentlichen die in der zweiten Jahreshälfte 2022 umgesetzte marktorientierte Preisgestaltung sowie positive Mixeffekte, sowohl produkt- als auch kundenseitig.

Das bereinigte Segmentergebnis (EBIT vor Sondereffekten) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 19,0 Mio. € auf 44,4 Mio. €. Dies führte zu einem Anstieg der bereinigten EBIT-Rendite des Classic-Geschäfts von 5,8 % auf 8,8 %. Neben strukturellen Verbesserungen und einem gestiegenen Geschäftsvolumen ist diese Steigerung auf positive Produktmixeffekte im Motoren- und Servicegeschäft zurückzuführen.

Segmentkennzahlen Green

in Millionen €	Q1/2023	Q1/2022	Delta
Auftragseingang	11,1	12,5	-11,2%
Absatz⁷ (in Einheiten)	9.229	6.456	43,0%
Umsatz	11,1	12,6	-11,9%
EMEA	6,1	7,3	-16,4%
Amerika	3,1	4,4	-29,5%
Asien/Pazifik	1,9	0,9	111,1%
Bereinigtes EBIT	-12,1	-9,6	-26,0%
Bereinigte EBIT-Rendite	-109,0	-76,2	-32,8 PP

Infolge einer leicht rückläufigen Nachfrage nach elektrischen Bootsantrieben verzeichnete das Segment Green im Berichtszeitraum einen Rückgang des Auftragseingangs um 11,2 % auf 11,1 Mio. €. Der Auftragsbestand lag zum Ende des ersten Quartals mit 9,8 Mio. € um 62,7 % unterhalb des Vorjahreswerts. Während beim Segmentabsatz ein Anstieg um 43,0 % auf 9.229 Einheiten erzielt wurde, reduzierte sich der Umsatz aufgrund negativer Mixeffekte um 11,9 % auf 11,1 Mio. €.

Das bereinigte Segmentergebnis lag im ersten Quartal 2023 mit -12,1 Mio. € um 2,5 Mio. € unterhalb des Vergleichswerts im Vorjahr. Diese Entwicklung ist auf gestiegene Entwicklungsaufwendungen für neue Antriebstechnologien zurückzuführen, die in erster Linie den Wasserstoffmotor TCG 7.8 H2 betreffen, sowie den negativen Ergebnisbeitrag der Tochtergesellschaft Torqeedo. Entsprechend der Entwicklung des bereinigten Segmentergebnisses entwickelte sich auch die bereinigte Ergebnismarge im Vorjahresvergleich rückläufig.

⁷ Torqeedo-Bootsmotoren und sonstige E-Motoren, hybrid-elektrische Motoren, Wasserstoffmotoren, Batteriesysteme mit Motor, DEUTZ-Powertree. Zudem beinhaltet der Torqeedo-Absatz seit 2023 auch Batteriesysteme (Q1/2023: rd. 1.800 Einheiten). Eine rückwirkende Anpassung des Vorjahreswerts ist nicht erfolgt.

FINANZLAGE

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Finanzlage

in Millionen €	Q1/2023	Q1/2022	Delta
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	31,0	9,7	219,6%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17,6	-14,3	-23,1%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1,7	10,2	-83,3%
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	15,1	5,6	169,6%
Free Cashflow⁸	10,8	-4,9	-
Zahlungsmittel und -äquivalente am 31.03./31.12.	69,5	54,9	26,6%
Kurz- und langfristige zinstragende Finanzschulden am 31.03./31.12.	224,4	219,1	2,4%
davon Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	91,0	94,6	-3,8%
Nettofinanzposition⁹ am 31.03./31.12.	-154,9	-164,2	-5,7%

Der Anstieg des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus der positiven Ergebnisentwicklung.

Im Rahmen der Kooperation mit der Daimler Truck AG hat DEUTZ Lizenzrechte an den Motoren der schweren Daimler-Truck-HDEP-Baureihe erworben. Die Auszahlungen hierfür erfolgen in zeitlich gestaffelten Beträgen bis 2028. Der erste Teibetrag wurde im ersten Quartal 2023 ausgezahlt, infolgedessen der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im Vorjahresvergleich leicht gestiegen ist.

Der Rückgang des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit ist insbesondere auf geringere Einzahlungen aus weiteren Inanspruchnahmen einer bestehenden Kreditlinie im ersten Quartal 2023 zurückzuführen. Gegenläufig sind infolge der höheren Inanspruchnahme der Kreditlinie im Vergleich zum Vorjahreszeitraum die Zinsausgaben leicht gestiegen.

⁸ Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit abzgl. Zinsausgaben.

⁹ Zahlungsmittel und -äquivalente abzgl. kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

Der Free Cashflow lag mit 10,8 Mio. € bedingt durch den Anstieg des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit um 15,7 Mio. € über dem Vergleichswert.

Gegenüber dem Jahresende führte der positive Free Cashflow zu einem leichten Rückgang der Nettofinanzverschuldung zum 31. März 2023 um 9,3 Mio. € auf 154,9 Mio. €.

VERMÖGENSLAGE

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Vermögenslage

in Millionen €	31.03.2023	31.12.2022	Delta
Langfristiges Vermögen	774,0	730,3	6,0%
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	83,6	87,3	-4,2%
Kurzfristiges Vermögen	812,0	745,1	9,0%
Vermögen gesamt	1.586,0	1.475,4	7,5%
Eigenkapital	714,0	668,8	6,8%
Langfristige Schulden	209,6	195,8	7,0%
davon Leasingverbindlichkeiten	73,4	76,8	-4,4%
Kurzfristige Schulden	662,4	610,8	8,4%
davon Leasingverbindlichkeiten	17,6	17,8	-1,1%
Eigenkapital und Schulden gesamt	1.586,0	1.475,4	7,5%
Working Capital ¹⁰	359,1	346,3	3,7%
Working-Capital-Quote (Stichtag, in %) ¹¹	17,8	17,7	+0,1 PP
Working-Capital-Quote (Durchschnitt, in %) ¹²	17,2	16,7	+0,5 PP
Eigenkapitalquote¹³ (in %)	45,0	45,3	-0,3 PP

¹⁰ Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

¹¹ Verhältnis des Working Capitals zum Stichtag zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

¹² Working Capital als Durchschnitt der letzten vier Quartalsstichtage zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

¹³ Eigenkapital/Eigenkapital und Schulden gesamt.

Das langfristige Vermögen ist aufgrund von Investitionen in das immaterielle Vermögen zum 31. März 2023 gestiegen. Im Rahmen der Ende März vollzogenen Kooperation mit der Daimler Truck AG¹⁴ hat DEUTZ IP-Rechte an deren mittelschweren MDEG-Motoren im Wege einer Sachkapitalerhöhung erworben. Zudem hat DEUTZ Lizenzrechte an den Motoren der schweren HDEP-Baureihe von Daimler Truck erworben, um sie für den Einsatz abseits der Straße weiterzuentwickeln und eigenständig zu vertreiben. Die Auszahlungen für die Rechte an der HDEP-Baureihe erfolgen in zeitlich gestaffelten Beträgen bis 2028, weshalb auch die langfristigen Schulden zum 31. März 2023 gestiegen sind.

Aufgrund der höheren Kapazitätsauslastung und saisonbedingt sind die Vorräte zum 31. März 2023 deutlich angewachsen und führten zu einem Anstieg beim kurzfristigen Vermögen. Da gleichzeitig auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gestiegen sind, hat sich das Working Capital leicht erhöht. Die Working-Capital-Quote zum Stichtag ist mit 17,8 % aufgrund der positiven Umsatzentwicklung im ersten Quartal nahezu unverändert geblieben. Im Durchschnitt ist die Working-Capital-Quote aufgrund des etwas stärkeren Anstiegs des durchschnittlichen Working Capitals leicht gestiegen.

Die Eigenkapitalquote hat sich zum 31. März 2023 trotz des höheren Eigenkapitals gegenüber dem Jahresende 2022 geringfügig von 45,3 % auf 45,0 % verringert. Grund hierfür ist, dass die Bilanzsumme infolge des zuvor erwähnten Anstiegs des kurzfristigen Vermögens und der kurzfristigen Schulden vergleichsweise etwas stärker gestiegen ist.

Angesichts der weiterhin soliden Eigenkapitalquote, die nach wie vor über dem grundsätzlich angestrebten Zielwert von mehr als 40 % liegt, ist die Finanzlage des DEUTZ-Konzerns weiterhin komfortabel.

¹⁴ Vgl. Pressemitteilungen vom 30. Januar und 29. März 2023.

MITARBEITER

Zum 31. März 2023 beschäftigte DEUTZ weltweit 5.029¹⁵ Mitarbeiter und damit 224 Personen mehr als zum Vorjahreszeitpunkt. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die deutliche Geschäftsausweitung und regionale Wachstumsinitiativen, insbesondere in Amerika, zurückzuführen.

PROGNOSE 2023

Entsprechend seiner Mitte März veröffentlichten Prognose rechnet DEUTZ für das Gesamtjahr 2023 mit einem Absatz zwischen 175.000 und 195.000 DEUTZ-Motoren¹⁶, einem korrespondierenden Umsatzanstieg auf 1,9 bis 2,1 Mrd. € sowie einer bereinigten EBIT-Rendite zwischen 4,0 und 5,0 %. Angesichts der erfolgreichen Geschäftsentwicklung im ersten Quartal geht DEUTZ nun davon aus, das obere Ende dieser Prognosebandbreiten zu erreichen. Der Free Cashflow vor M&A soll sich weiterhin auf einen mittleren zweistelligen Millionen-€-Betrag belaufen.

¹⁵ Angaben in FTE (Full Time Equivalents); ohne Leiharbeitnehmer.

¹⁶ Ohne elektrische Bootsmotoren der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo.

FINANZINFORMATIONEN 1. QUARTAL 2022

DEUTZ-KONZERN: GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

in Millionen €	Q1/2023	Q1/2022
Umsatzerlöse	517,2	447,9
Umsatzkosten	-400,6	-364,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-27,7	-27,0
Vertriebskosten	-34,0	-25,9
Allgemeine Verwaltungskosten	-20,4	-21,9
Sonstige betriebliche Erträge	5,9	7,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8,3	-6,1
Wertminderung und -aufholung finanzieller Vermögenswerte	0,6	-0,3
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	-0,6	-0,8
EBIT	32,1	9,0
Zinserträge	0,3	0,5
Zinsaufwendungen	-3,4	-1,1
Übriges Finanzergebnis	-0,1	-0,4
Finanzergebnis	-3,2	-1,0
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	28,9	8,0
Ertragsteuern	-5,1	-1,2
Konzernergebnis	23,8	6,8
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Ergebnis	23,8	6,8
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert, in €)	0,20	0,06

DEUTZ-KONZERN: GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Millionen €	Q1/2023	Q1/2022
Konzernergebnis	23,8	6,8
Beträge, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-0,7	3,4
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-0,7	3,4
Beträge, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	-2,9	2,3
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2,3	2,4
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	-0,9	1,2
Effektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Absicherung von Zahlungsströmen	1,7	-0,1
Marktbewertung Finanzinstrumente	-2,3	0,0
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-3,6	5,7
Konzerngesamtergebnis	20,2	12,5
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Gesamtergebnis	20,2	12,5

DEUTZ-KONZERN: BILANZ / AKTIVA

in Millionen €	31.03.2023	31.12.2022
Sachanlagen	391,2	394,7
Immaterielle Vermögenswerte	209,7	169,3
At-equity bewertete Finanzanlagen	49,1	50,6
Übrige finanzielle Vermögenswerte	21,1	14,4
Anlagevermögen	671,1	629,0
Latente Steueransprüche	102,9	101,3
Langfristiges Vermögen	774,0	730,3
Vorräte	494,3	451,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	192,0	186,2
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	55,9	50,7
Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen	0,3	1,7
Zahlungsmittel und -äquivalente	69,5	54,9
Kurzfristiges Vermögen	812,0	745,1
Bilanzsumme	1.856,0	1.475,4

DEUTZ-KONZERN: BILANZ / PASSIVA

in Millionen €	31.03.2023	31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	322,5	309,0
Kapitalrücklage	40,3	28,8
Andere Rücklagen	-2,3	0,6
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	353,5	330,4
Den Aktionären der DEUTZ AG zustehendes Eigenkapital	714,0	668,8
Eigenkapital	714,0	668,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	85,3	86,0
Latente Steuerschulden	1,9	2,0
Übrige Rückstellungen	28,5	28,4
Finanzschulden	73,9	77,2
Übrige Verbindlichkeiten	20,0	2,2
Langfristige Schulden	209,6	195,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10,6	11,1
Übrige Rückstellungen	84,3	81,7
Finanzschulden	150,5	141,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	327,2	291,5
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	6,8	4,9
Übrige Verbindlichkeiten	83,0	79,7
Kurzfristige Schulden	662,4	610,8
Bilanzsumme	1.586,0	1.475,4

DEUTZ-KONZERN: KAPITALFLUSSRECHNUNG

In Millionen €	Q1/2023	Q1/2022
EBIT	32,1	9,0
Gezahlte Ertragsteuern	-3,2	-0,6
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	23,6	23,0
Ergebnis und Impairment aus der At-equity-Bewertung	0,6	0,8
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-0,2	-0,1
Veränderung Working Capital	-20,5	-18,1
Veränderung der Vorräte	-45,9	-28,1
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-7,3	-11,1
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32,7	21,1
Veränderung der Sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-4,7	-6,5
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	3,3	2,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	31,0	9,7
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-17,6	-14,3
Investitionen in Finanzanlagen	-0,2	0,0
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0,2	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17,6	-14,3
Zinseinnahmen	0,3	0,5
Zinsausgaben	-2,9	-0,8
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	11,6	26,9
Tilgungen von Darlehen	-3,0	-12,2
Tilgungsanteil aus Leasingzahlungen	-4,3	-4,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1,7	10,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	31,0	9,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17,6	-14,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1,7	10,2
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	15,1	5,6
Zahlungsmittel und -äquivalente am 1.01.	54,9	36,1
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	15,1	5,6
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-0,5	0,1
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	0,0	0,7
Zahlungsmittel und -äquivalente am 31.03.	69,5	42,5

Nächste Termine

10. August 2023: Zwischenbericht 1. Halbjahr 2023

9. November 2023: Quartalsmitteilung 1. bis 3. Quartal 2023

Kontakt

DEUTZ AG / Christian Ludwig / SVP Communications & Investor Relations

Tel.: +49 (0)221 822-3600 / E-Mail: Christian.Ludwig@deutz.com

DEUTZ AG / Svenja Deißler / Senior Manager Investor Relations & ESG

Tel.: +49 (0)221 822-2491 / E-Mail: Svenja.Deissler@deutz.com

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Quartalsmitteilung kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von DEUTZ beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung des DEUTZ-Konzerns wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die DEUTZ in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen unter www.deutz.com zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.